

Mai 2022

ZKZ 21400



Süddeutscher  
Gemeinschafts**Verband**

# Nachrichten

aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband  
und dem SV-**€**-Jugendverband



# GRENZENLOSE FREIHEIT?!



**Süddeutscher  
Gemeinschaftsverband**



**Inhalt**

- 2 Impressum, Termine, Inhaltsangabe
- 3 „Grenzenlose Freiheit!?“
- 7 Freizeiten und Reisen
- 8 EC
- 10 Haus Saron
- 11 Geburtstage/Gebetsbrief
- 13 erlebt
- 14 Was passiert im Bezirk Albstadt?
- 15 kurz und bündig



**Für Ihren Terminkalender**

- 1. Mai Saronstag, online
- 22. Mai SV-Gebetstag
- 5. Juni Pfingstmissionsfest, Bad Liebenzell
- 21./22.5. Kindermissionsfest



**Spendenkonto**

SV Förderstiftung:  
IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40  
BIC: GENODEF1EK1

Projekt bitte mit angeben:  
EC: 90500  
Saron: 90300  
Wo es fehlt: 90001

66. Ludwig-Hofacker-Konferenz  
**CHRISTUS  
TAG**

Jesus

... MIT FREUDE

... MIT SEHNSUCHT

... MIT LEIDENSCHAFT

Fronleichnam, 16. Juni 2022

**10 Uhr · Christustag**  
Bad Liebenzell, Balingen, Bernhausen, Blaufenken, Gräfensteinberg, Heilbronn, Herrenberg, Holzgerlingen, Kraichtal, Langensteimbach, Lichtenfels, Lohr am Main, Ludwigsburg, Mannheim, Pforzheim, Ravensburg, Reutlingen, Schorndorf, Schwabisch Hall, St. Georgen, Stuttgart, Ulm

**18 Uhr · Jubiläum**  
Stiftskirche Stuttgart

**zusätzlich: Christustag digital**  
Livestream ab 10 Uhr über [www.christustag.de](http://www.christustag.de)

[www.christustag.de](http://www.christustag.de)

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Süddeutscher Gemeinschaftsverband e. V. (innerhalb der evang. Landeskirche),  
Kreuznacher Straße 43c, 70372 Stuttgart, Telefon 07 11/5 49 98 40  
E-Mail: [nachrichten@sv-web.de](mailto:nachrichten@sv-web.de), [www.sv-web.de](http://www.sv-web.de)

**Redaktion:**  
V.i.s.d.P. Detlef Krause, Tel. 07 11/5499 84-11  
Regina Kunze, Tel. 07 11/5499 84-10  
Erscheint 11 Mal jährlich, Bezugspreis jährlich € 10,00; Portofreier Versand.

**Bestellungen und Abbestellungen:**  
Regina Bauder, Tel. 07 11/5499 84 30 (Di+Mi)  
Auflage: 1.600  
Kündigungsfrist: 30.11. zum Jahresende

**Layout, Druck und Versand:**  
Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck, Reichenbachweg 10, 72141 Walddorfhäslach  
[werner-boettler.de](http://werner-boettler.de)

**Fotonachweis:**  
Titelbild: Bild von Steffen Zimmermann auf Pixabay  
S. 3–5: Bild von Jo Wiggijo auf Pixabay  
Bild von Alexander Lesnitsky auf Pixabay  
Bild von Hans Braxmeier auf Pixabay  
Bild von Hans Braxmeier auf Pixabay  
Erlebt: Bild von congerdesign auf Pixabay  
Familiennachrichten: Bild von Ralphs\_Fotos auf Pixabay  
Bild von Carlos A Gonzalez auf Pixabay

Alle anderen Fotos: Privat

# GRENZENLOSE FREIHEIT?!

## Liebe SV-ler,

Auf die Frage, wie er sein hohes Alter erreicht habe, antwortete Winston Churchill einst: „no sports“. Daraus wurde im deutschen Kontext „Sport ist Mord“. Wer sich die Verletzungsstatistik der Sportunfälle anschaut, ahnt, warum jemand den Spruch formulierte „Gymnastik und Turnen füllt Gräber und Urnen!“ und warum mancher als Lebensmotto in seiner Vitae stehen hat: „Mein liebster Sport ist Ritter Sport“

Dennoch interessiert uns der Sport. Paulus war ebenfalls an Sport interessiert. Alle zwei Jahre fanden in der Nähe von Korinth die Isthmischen Spiele statt. Jeder wusste – das ist keine Show der Weicheier. Hier kommen die Hartgesottenen und Sixpack-Träger.

Was da ablief, war Gesprächsthema am Stammtisch. Leistungen wurden bewundert und miteinander diskutiert und natürlich recherchiert, wie es einer soweit gebracht hatte. Stundenlanges Hanteltraining, Verzicht auf Alpirsbacher und Trollinger, Hantelbank statt Parkbank, Waldlauf statt Käse-Sahne-Spätzleauflauf, Gewichte hoch statt Beine hoch – ohne Fleiß kein Schweiß und kein Preis.



Paulus nimmt das Leben der Sportler, ihre Konzentration auf ihr Ziel als Beispiel für das Leben eines Christen. Er zieht Parallelen.

Paulus spricht das Thema Lebensgestaltung oder –ausrichtung mit einem Vergleich aus dem Profisport an (1.Korinther 9,1-12.19-27).

„Bin ich nicht frei?“ Paulus spricht über unsere evangelische Freiheit und damit uns aus der Seele. Paulus hat diese Freiheit radikal verteidigt. „Bin ich nicht frei!“ Jawohl! Jesus hat uns eine ungeahnte Freiheit von religiösen Vorschriften verschafft. Unser Leben ist nicht mehr von ängstlichem Fragen, ob wir auch jede Vorschrift genau eingehalten haben, bestimmt. Die Kolosser, die von einigen

Leuten bedrängt wurden, dass sie sich an bestimmte Feiertage halten müssten, auf Essensvorschriften zu achten hätten, liefen mit einem permanenten Gefühl der Unsicherheit durchs Leben, weil sie nie genau wussten, ob sie sich nicht wieder einmal verunreinigt oder als Christen falsch verhalten hatten (Kolosser 2,14-22). Von wegen frei! Ihr christlicher Glaube war eine religiöse Zwangsjacke. Wir sind frei, antwortet Paulus! Jesus hat uns eine neue Beziehung zu Gott geschenkt. Wir sind seine Kinder. Rituale, Essensverbote und –gebote haben für uns keine Bedeutung mehr. Gott lässt uns das, was er geschaffen hat, genießen. Jesus selbst hat es deutlich gemacht, dass nicht das, was in uns hineingeht, uns verunreinigt, sondern das, was aus unserem Herzen kommt (Markus 7,20-21).

„Bin ich nicht frei!“ Ja – wir sind frei! Du musst nicht im Ganges baden, keinen Rosenkranz beten, deinen Kopf nicht kahlscheren, keine Orte ängstlich meiden. Du musst dich nicht tätowieren, dich ängstlich an Maskottchen, Armbänder und Amulette klammern. Du brauchst keine besonderen Steine für deine Gesundheit und hast es nicht nötig, dein Schlafzimmer nach Wasseradern zu untersuchen. Durch Jesus bist du frei! Aber, Paulus schreibt mehr dazu, weil er weiß, wie schnell Freiheit mit Zügellosigkeit verwechselt wird und dann in neue Zwänge führt. Freiheit wird dann missbraucht, wenn sie nur zur Befriedigung des eigenen Egos gebraucht wird. Freiheit beinhaltet Verantwortung – für sich selbst und andere. „Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was Herr von dir fordert!“ Es ist uns gesagt. Wir können ziemlich konkret wissen, was Gott von uns will.

Gleichzeitig lässt Gott uns einen Entscheidungs- und Handlungsspielraum. Er gibt uns nicht eine lange Liste von Einzelschriften, sondern traut uns zu, dass wir aus unserem Verhältnis zu ihm als unserem Vater eigene Entscheidungen treffen.

Jesus Christus hat uns freigemacht. Wie nutzen wir diese Freiheit richtig? In seinem Brief an die Korinther bringt Paulus vier Fragen zur Entscheidungshilfe zur Sprache:

### 1. Was hilft Menschen an Jesus Christus zu glauben?

„Habe ich nicht das Recht!“ Paulus stellt sich auf die Hinterbeine. Er will sich von einigen Besserwissern und Kritikern nicht seine Rechte absprechen lassen. Drei Mal betont er, dass es Dinge gibt, auf die er wie andere einen Anspruch hat. Trotzdem hat er auf sein Recht verzichtet (1.Korinther 9,12).

Wie entscheide ich mich in Fragen von Essen, Trinken, Kleidung und anderem? Die Frage: Was darf ich als Christ? signalisiert, dass einer noch nicht verstanden hat, dass das der falsche Ansatzpunkt ist. Diese Frage zeigt, dass du immer noch auf dich fokussiert bist. Vergiss einmal dich. Es geht nicht mehr um dich. Du bist befreit! Du musst dir keine Sorgen mehr machen.

Jetzt geht es um die anderen. Menschen sollen zum



persönlichen Glauben an Jesus Christus finden. Deine Freiheit hat da seine Grenzen, wo sie Menschen davon abbringt, an Jesus Christus zu glauben. Im islamischen Umfeld heißt das zum Beispiel, dass Alkohol trinken und Schweinefleisch essen kommuniziert, dass du ein gottloser Mensch bist. In diesem Zusammenhang ist es besser, dass du deine Freiheit einschränkst, damit du nicht eine Barrikade zwischen dir und diesen Menschen aufbaust. Verletze nicht die Gefühle anderer.

Du bist frei in deinen Entscheidungen. Nimm aber einmal als Messlatte, inwiefern dein Verhalten anderen Menschen hilft oder sie daran hindert zum Glauben zu kommen. Du bist frei dich anzupassen.

### 2. Womit hat Gott mich persönlich beauftragt?

„Bin ich nicht ein Apostel?“ schreibt Paulus. Paulus wusste sich von Gott berufen und bestimmt, Menschen aus anderen Kulturen das Evangelium zu bringen. Ein Beruf oder eine Berufung legt fest, wie und womit ich meine Zeit verbringe. In vielen Fragen ist damit zusammenhängend der Rahmen abgesteckt. Für Paulus war klar:

Die Rezeptoren meiner Geschmacksknospen müssen ihr Spektrum um ein Vielfaches jenseits von Käse-Sahne-Sauce und Maultaschen erweitern. Spätzlesenglisch reicht nicht. Beim Essen geht es um mehr als Oetker und in der Sprache um mehr als Oettinger.

Frag nicht "Was darf ich?", sondern frage: „Was soll ich?“  
Wozu hat Gott dich berufen? Wozu und womit hat dich der Heilige Geist begabt? Du musst nach deiner Berufung fragen. Sie wird automatisch klären, wie dein Leben aussieht.

### 3. Wo liegen meine Prioritäten?

Eines unserer herausragenden menschlichen Defizite ist die Tatsache, dass wir nicht omnipresent – allgegenwärtig sein können. Unser gesellschaftliches Klima suggeriert uns, dass wir alles mitnehmen müssen, um glücklich und erfolgreich zu sein. Das ist falsch!

Wir sind frei – auch frei dazu, Nein zu sagen! Du bist frei, dich festzulegen.

Was hat Vorrang? Für das, was uns wichtig ist, finden wir immer Zeit. Du musst klären, was an oberster Stelle steht und dich dann dementsprechend organisieren. Du hast die Freiheit „Nein“ zu sagen.

### 4. Was schadet mir, macht mich träge und wirkungslos?

In Manus bin ich einige Zeit drei Mal in der Woche acht Kilometer gelaufen. Morgens um sechs, wenn es mit 28 Grad noch schön kühl war. Die Strecke beinhaltete einen Teil, der etwa einen halben Kilometer steil bergan ging. In der Regel ging das ganz ordentlich. Aber jedes Mal, wenn ich abends noch schwer gegessen hatte, wurde ich abgestraft. Es war dann eine Qual, den Berg zu nehmen. Die Beine wurden schwer wie Blei, ich pumppte wie ein Maikäfer und verwünschte den Berg, die Straße und das Essen.

Ich habe etwas von dem zu spüren bekommen, was für Profisportler Alltag ist. Unser Lebensstil wirkt sich auf unsere Leistungsfähigkeit aus. Paulus zieht den Vergleich mit dem Profisport:

*„Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. 26 Ich aber laufe nicht wie aufs Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust, nicht wie einer, der in die Luft schlägt, 27 sondern ich bezwinde meinen Leib und zähme ihn, damit ich nicht ändern predige und selbst verwerflich werde.“*

Wer den Ironman schaffen will, darf zum austunken der Sauce nicht nach einem Schnitzel greifen.

Wer die Tour de France gewinnen will, muss mehr auf dem Fahrrad sitzen, als im Fernsehsessel.

Frage nicht „Was darf ich?“, sondern „Was tut mir und meiner Lebensausrichtung gut!“

Ich bin frei – aber nichts soll mich gefangen nehmen! schreibt Paulus im nächsten Kapitel.



Du bist frei – aber bedenke, wie sich der Gebrauch deiner Freiheit auf dich auswirkt.

Freiheit kann der genießen, der sie in Verantwortung wahrnimmt und gestaltet. Wer Freiheit mit Grenzenlosigkeit verwechselt, wird Gefangener seiner eigenen Wünsche, Neigungen und Begierden. Nur wer seine Freiheit einschränken kann, wird letztlich frei sein, um in Freiheit zu leben und effektiv sein zu können. Zur Freiheit gehören Disziplin und Selbstdisziplin.

Wir sind freie Menschen. Gott hat uns damit geadelt, dass wir eigene Entscheidungen treffen können. Wie Paulus sollten wir uns fragen:

- **Was hilft, dass Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden?**
- **Womit hat Gott mich persönlich beauftragt?**
- **Was hat Priorität?**
- **Was schadet mir, macht mich träge und wirkungslos?**

Gott wird durch seinen Geist das Gute in uns schaffen.



DETLEF KRAUSE  
Vorsitzender des  
Süddeutschen  
Gemeinschaftsverbandes

## Eric Reinoga – alter Hase im SVEC

### Fragen an den Hip Hopper, Netzwerker, EC-Urgestein und ITA-Prototypen

#### Eric, wieso kennen dich so viele Leute?

Ich denke über die damals frisch ins Leben gerufene Möglichkeit im SVEC ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen, durch viele Veranstaltungen wie TMT, ProCamp, YouPC, Exchange, und so weiter, bei denen ich sowohl als Mitarbeiter als auch Teilnehmer in unterschiedlichen Teams mit dabei war. Durch Outreaches mit TeensInMission bei ReachMeckPomm.



Bei Ich Glaub's Wochen war ich als Künstler dabei, Teamleiter bei Impact, Standbetreuung bei der Jumiko und mehr. Ich denke, ich bin viel im SVEC-Land und über Verbandsgrenzen hinaus herumgekommen und habe viele Kontakte knüpfen, vertiefen und halten können. In den letzten Jahren war ich berufsbedingt weniger im Vordergrund präsent als in den Jahren zuvor. Heute bin ich eher im Hintergrund in der Gremienarbeit tätig.

#### Wie kamst du zum EC?

Ich habe in der SV Gemeinde in Stuttgart klassisch alle Stationen durchlaufen: Jungschar, Teenkreis, Jugendkreis. Etwa 2004 haben wir in Stuttgart durch den damaligen Gemeinde-Praktikanten Roland Eckert (Shoutout an der Stelle) den EC neugegründet. Wir waren zwar eine EC-Jugendarbeit, aber zu dem Zeitpunkt ohne Mitglieder. Für mich als aktiver verantwortlicher Mitarbeiter und Teilnehmer war klar, dass ich im EC Mitglied werden möchte.

#### Du bist jetzt seit etwa fünfzehn Jahren im EC-Vorstand. Wie kam es dazu?

Durch Hartmut Götz aus Schwäbisch Hall, der damals mit seiner Frau bei uns im Jugendkreis in Stuttgart war. Er hatte bereits das Amt des Beisitzers im SVEC Vorstand bekleidet und war frisch aus dem Gremium ausgeschieden. Außerdem über den guten Kontakt zu Reimund Stahl, dem



damaligen Landesjugendreferenten; man kannte sich gut und schätzte sich. Über diese Personen kam die Anfrage, ob ich nicht als Beisitzer in den Vorstand nachrücken möchte, wozu ich gerne bereit war. Mittlerweile darf ich aufgrund meiner langen Dienstzeit und Erfahrung seit zwei Jahren die Stelle des ehrenamtlichen zweiten Vorsitzenden bekleiden.

#### Wenn du auf diese fünfzehn Jahre zurückblickst, was waren die großen Themen, die bearbeitet wurden oder die immer noch aktuell sind?

Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbetreuung und Mitarbeiterschulung. Identifikation, Verbindlichkeit, Jüngerschaft und Gebet.

#### Wenn du an den SVEC denkst, wo siehst du Chancen, welches sind die Baustellen?

Chancen sehe ich bei den Themen Kommunikation und Netzwerken, dem großen Veränderungs- beziehungsweise Umstrukturierungsprozess des SV. Baustellen sehe ich bei der sinkenden Relevanz von Jugendverbandsarbeit und



den dem Zeitgeist geschuldeten hohen Durchlauf von Teilnehmern beziehungsweise Mitarbeitern in Jugendarbeiten vor Ort. Die Frage, die sich hier stellt und beantwortet werden muss, ist wie wir als Landesverband weiterhin Hilfe und Unterstützung sein können.

**Seit 2020 bist du im dualen Studium an der Internationalen Theologischen Akademie (ITA) in Bad Liebenzell. Du bist der erste und bisher einzige Student aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband. Wie muss man sich das Duale Studium vorstellen?**

Ich bin zu 50% als Hauptamtlicher in Ausbildung im SV im Bezirk Stuttgart angestellt und studiere zu 50% an der ITA in Bad Liebenzell. Die duale Ausbildung (Church-based) geht über den Zeitraum von vier bis fünf Jahren. Ich habe somit gerade Halbzeit. Der Unterricht findet in Blockmodulen von ein bis zwei Wochen vor Ort statt. Ich pendle somit ungefähr alle zwei Monate wochenweise zwischen Stuttgart und Bad Liebenzell. Darüber hinaus habe ich Studienmaterial, das ich parallel zu meinen Aufgaben im Bezirk im Eigenstudium zu bearbeiten habe.

**Was für Aufgaben hast du in der Stuttgarter Gemeinde?**

Ich halte Bibelstunden und Andachten, Predigtstunden sind auch dabei. Im Hauptamtlichen Team entwickeln wir Visionen und denken in die Zukunft. Außerdem bin ich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Die Mitarbeit in Hauskreis, Lobpreis, Moderation und Kindergottesdienst rundet das Ganze ab.

**Das ganze Programm also. Du bist auch Musiker – Hip Hop und Rap ist deine Musikrichtung, du hast schon Konzerte und Workshops gegeben, Singles veröffentlicht und vieles mehr. Ist dieses Kapitel abgeschlossen oder läuft da noch was?**

Ja, meine Rap „Karriere“ ist noch nicht vorbei. Ich werde Ende Mai, wenn das Christival in Erfurt stattfindet, eine neue EP veröffentlichen (tba) und habe dort sowohl einen Auftritt als



auch Verkündigung, darauf freue ich mich schon sehr. Einfach „Rix0711“ googlen, da findet man alles von mir auf YouTube, Spotify, Insta und Co.

**Das klingt nach viel Arbeit, vielen Aufgaben und hohem Engagement – wobei kannst du dich am besten erholen?**

Beim Sport, zum Beispiel Fußball spielen und Fußball schauen, beim Lego bauen (man wird doch nie so ganz erwachsen), bei einem guten Film oder guter Musik. Oder auch mal bei einem gepflegten alkoholischen Getränk, beim gemeinsamen Kochen und Essen, guter Gemeinschaft und einem guten Gespräch. Immer, wenn ich Zeit mit Freunden verbringe, spazieren gehe und natürlich bei Quality Time mit meiner Freundin.

**Die Bibel – was hast du in letzter Zeit gelesen, das dich inspiriert hat?**

Den Römerbrief im Ganzen mit allem was drinsteckt an Potenzial und Zündstoff für unsere heutige Zeit.

**Eric, vielen Dank für diese interessanten und inspirierenden Einblicke.**

*Das Gespräch führte Alexander Pfisterer.*

# Saronstag 2022 online

## Zeig mir, wer du bist!

Ein kurzes Herzensgebet. Eine Bitte. Eine Aufforderung. Wer bist du? Zeig es mir!  
 Jeder neue Tag lädt uns ein, Gott zu erleben: in einem Lied der Anbetung, in seiner wundervoll gestalteten Natur, in einem persönlichen Gebet. Ich glaube wir können ein Leben lang immer wieder Neues über Gott entdecken. Jeder Augenblick mit ihm, kann uns eine neue Seite seines Wesens offenbaren. Jede einzelne Farbe seiner Schöpfung kann uns Neues über ihn lehren.

Sollten Sie unseren Saronstag am 1. Mai nicht online verfolgt haben, laden wir Sie ein, ihn sich doch gerne anzuschauen. Den Link hierzu finden Sie auf unserer Homepage [www.haus-saron.de](http://www.haus-saron.de).



*Blau – weit, wie der Horizont,  
 Klar, wie der neue Morgen.  
 Loyal, wie echte Freundschaft.  
 In der großen Perspektive  
 vereinen sich  
 Gottes Souveränität mit seiner Nähe  
 genau hier,  
 wo ich jetzt bin.  
 Absolut gewaltig...  
 und so richtig cool!*

Sefora Nelson



**19.5. – 22.5.2022**

### **IdentitätsTRAINING: Erkenne und erlebe das vollkommene Werk Jesu! Gabriel Riem und Team**

Wir Christen leben oft nicht unsere eigentliche Identität als Kinder und Erben Gottes. Häufig bestimmt Minderwertigkeit, Furcht und Würdelosigkeit unser Leben und es besteht mehr aus dem Suchen nach Vorbildern und verschobenen Hoffnungen anstatt aus dem, was uns als Nachfolger Jesu zusteht. Wir befinden uns in einem ständigen Suchen und in innerer Rastlosigkeit. Muss das so sein? In diesem Seminar wollen wir uns mit Hilfe des Heiligen Geistes auf den Weg machen, um unsere Identität in Jesus Christus besser zu erkennen. Der Schwerpunkt dieser Tage liegt im persönlichen Gebet, in Anbetungszeiten und geistlichen Inputs.

**6.6. – 12.6.2022**

### **AsB- Kompaktwoche: Seelsorge-Basiskurs mit dem AsB-Referententeam**

Diese Kompaktwoche zeichnet sich durch einen überschaubaren Studienaufwand mit außergewöhnlichem Praxisnutzen aus. Praxisbezogen, tiefgreifend und gut verständlich konzentriert sich der Kurs auf das Wesentliche der verschiedenen christlich-therapeutischen Konzepte. Ob Sie als Pastor, Prediger, Gemeinde- oder Jugendleiter Ihren Mitchristen besser dienen wollen oder diese zum Seelsorgedienst schulen möchten; ob Sie als mitfühlender Christ konkrete Impulse für wirksame Seelsorge suchen, oder ob Sie ein „Coaching“ für Ihre eigene Persönlichkeit anstreben: Der AsB-Basiskurs ist in jedem Fall ein wertvoller, bereichernder Schatz für Ihr Leben.

**Reduzierter Kurspreis!!!**

**FRAU**aktiv



# Angesehen

**25.06.2022**  
**Frau aktiv-TAG**

Ein Impulstag für Frauen

Gemeinschafts-  
gemeinde Glocke\*  
Schwäbisch Hall  
9 - 16 Uhr

\* Robert-Bosch-Straße 21  
74523 Schwäbisch Hall

Foto: © Bruce marj/Press  
Illustration: © Startline/freepik

- Begegnung
- Impulse
- Gesprächsrunde
- Ermutigung



Referentin ist  
**Mia Friesen**

Mitbegründerin der Outbreak-Band,  
freie Rednerin, Theologin, Co-Pastorin  
der Urban Life Church (Ludwigsburg)

Veranstalter:  
SV-FrauenArbeitsTeam  
[www.sv-web.de](http://www.sv-web.de)



# Angesehen

## Programm

- 9:00 Herzlich willkommen**  
Zeit, um bei Kaffee & Brezel anzukommen
- 9:30 Herzliche Einladung**  
Zeit zu beginnen & Gott zu begegnen
- 10.00 „Gute Seiten – schlechte Seiten“**  
Gedanken von Mia Friesen
- 11.00 Zeit für eine Pause**  
etwas Bewegung, eine Tasse Kaffee,  
eine kleine Stärkung
- 11.30 Gesprächsrunde**  
mit interessanten Gästen
- 12.30 Guten Appetit!**  
Zeit für Mittagessen, Gespräche & mehr
- 13.00 ... mehr als nur ein „Pausenfüller“**  
Begegnung – Kreativangebote –  
Israelische Tänze – Spaziergang –  
Gebetsangebot
- 14.15 „Dein Name ist Liebe“**  
Gedanken von Mia Friesen
- 16.00 Gutes auf den Weg**  
... dazu gehört auch noch  
Kaffee & Kuchen

Weitere Infos:  
[www.sv-web.de](http://www.sv-web.de)  
oder bei Stefanie Rau  
[stefanie-rau@gmx.de](mailto:stefanie-rau@gmx.de)

Angesehen sein, wertvoll und anerkannt – es wird kaum eine unter uns geben, die sich das nicht für sich selbst wünscht. Und dem entsprechend agiert.

Doch was ist mit all dem in deinem Leben, das in deinen Augen nicht „ansehnlich“ ist? Nicht gelungen. Womöglich nicht „schön“? Was ist mit dem, was du am liebsten vor anderen verbirgst? Oder was andere eben nicht schätzen?

An diesem Frau aktiv-Tag laden wir dich ein, (neu) zu entdecken, was es bedeutet, von Gott „angesehen“ zu sein. Welche Liebe in seinen Augen erkennbar ist, wenn er dich anschaut. Welche Wertschätzung. Welches Potential für Veränderung und Heilung. Und welche Perspektiven er dir eröffnet...

**Anmeldung bitte bis 16. Juni 2022**  
mit Namen, E-Mail und Tel.-Nr. an:  
[frauaktiv@sv-web.de](mailto:frauaktiv@sv-web.de) oder Tel 07031 685665

Du bekommst von uns per E-Mail eine Anmeldebestätigung und ggf. noch zusätzliche Informationen.

Für Deinen Betrag zur Deckung der Kosten des Tages danken wir herzlich (pro Teilnehmerin haben wir für Programm & Verpflegung Kosten von ca. 20 €).  
Mit einer Kuchenspende kannst Du uns übrigens wirklich Freude machen (bitte bei der Anmeldung „ankündigen“).



Bei meinen Besuchen und Begegnungen in den Gemeinden unseres Verbandes kommen mir Themen in den Sinn, an denen ich gerne weiterdenke und die ich gerne auch weitergebe. Auch in diesem Heft will ich manche dieser Gedanken mit euch teilen:

## SV Gebetstag

Am **22.5.** geht es wieder darum, mit-, und füreinander zu beten. Beten ist nicht ein Luxus, den wir uns erlauben, wenn alles andere abgearbeitet ist. Es ist nicht Kür, sondern Pflicht. Es geht dabei um die persönlichen Anliegen jedes Einzelnen unserer Besucher und Mitarbeiter, aber auch um das Ergehen unserer Gemeinden als Ganzes. Als Verband ist es uns ein Anliegen vor Gott zu bringen was unsere Arbeit ausmacht. Wir möchten um Aufbruch und Erneuerung beten. Dies heißt darum zu beten, dass Menschen zum Glauben kommen, dass Mitarbeiter gewonnen werden, dass Gottes Eingreifen sichtbar wird, dass wir mit dem was wir sind und tun einen Unterschied in dieser Welt machen. Es gibt vieles was wir lassen können, nur das Beten nicht.



## Jubiläum Freizeitarbeit

Reisen ist etwas Wunderbares. Neue Orte und andere Menschen kennenlernen. Ausruhen und entspannen. In Liebenzell wird genau das gefeiert. 50 Jahre Freizeiten und Reisen weisen auf einen Mehrwert hin, den viele Menschen auf sehr vielfältige Art und Weise erlebt haben. Es geht um die Impulse Gottes in das Leben der Reisenden hinein. Der Glaube wird gefestigt und so mancher ist auf einer dieser Reisen zum Glauben gekommen. Auf der Homepage gibt es einen Videoclip zu dem, was Menschen, die dabei waren, dazu sagen. Schaut doch mal rein unter: [freizeiten-reisen.de](http://freizeiten-reisen.de).

## SV Komitee und Fachbereiche

Das SV-Komitee wird durch neue Mitglieder bereichert, und wir möchten die Arbeit der einzelnen Fachbereiche intensivieren. Die Fachbereiche sind: Verwaltung, Gemeindebau, Personal und Jugend. Es gibt ein großes Themenarchiv, das wir angehen möchten. Ich freue mich jedes Mal, wenn wir zusammenkommen über die rege Teilnahme, die guten und gehaltvollen Beiträge und das große Interesse an der Arbeit im Verband. Wir beten in den Sitzungen miteinander für die Themen, über die wir reden und für die Entscheidungen, die wir zu treffen haben. Bitte betet mit uns für alle Themen und Entscheidungen. Betet um Weisheit, Mut und Einheit im Komitee.

## Noch ein Gedanke zum Schluss:

**„und wenn mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen“** (2Chr 7,14).

Demut, Gebet und Umkehr stehen unter einer ganz besonderen Verheißung.

## Danke für alle Unterstützung und Begleitung im Gebet

Gustavo Victoria

## WAS GIBT ES NEUES IN **ALBSTADT?**



Gottesdienst in der SV Albstadt

### Wenn Gottesdienstraum zum Studio wird ... Neues Format statt „alte“ Schläuche

Was lange währt... Die Mitglieder der Süddeutschen Gemeinschaften Ebingen und Truchteltingen stimmten am 29.03.2022 einstimmig der Fusion der beiden Gemeinschaften zu und können zukünftig ihre Kräfte bündeln.

Der Zusammenschluss trägt jetzt den Namen „SV Albstadt“, der Bezirk heißt nun Zollernalb. In den Leitungskreis wurden sieben Kandidaten gewählt, die altersmäßig breit aufgestellt sind. Gemeinschaftspastor Günther Röhm ergänzt das Team kraft Amtes. Der neue Leitungskreis wählte anschließend Micha Rudischhauser und Joel Maier ins Gemeinschaftsleiter-Team.

Bereits seit einigen Jahren gab es einen Prozess des Zusammenwachsens durch gemeinsame Veranstaltungen wie Missionsfeste, Osterfreizeiten und Faschings- Alternativ-Tage. Ein gemeinsamer Gebetskreis wurde ins Leben gerufen und auch während der Corona-Pandemie per Zoom bis heute fortgeführt. Trotz vielerlei Herausforderungen durch die Pandemie ist die Fusion mitten in diesen unsicheren Zeiten ein Zeichen des Zusammenwachsens und ein Ausdruck dafür, neue Wege zu gehen.

Das Gemeinschaftsleiter-Team wünscht sich, dass die Gemeinschaft Albstadt durch eine gelebte Willkommensstruktur auch neuen Menschen Orientierung und eine geistliche Heimat bieten kann. Außerdem sollen die Gottesdienstbesucher weiter zusammenwachsen und neue Strukturen und Visionen entwickelt und umgesetzt werden.

Herausfordernd sind die Suche nach einem Gemeinschaftspastor sowie einem passenden Gebäude mit



Leitungskreis der SV Albstadt

ausreichend Platz zum Feiern der Gottesdienste. Unterstützt wird die Gemeinschaft von Tobias Becker, der die Leitungskreismitglieder berät, herausfordert und eigene Erfahrungen gewinnbringend weitergibt.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat treffen sich die Gottesdienstbesucher im Gemeinschaftshaus Spitalhof in Ebingen. Am zweiten und vierten Sonntag wird der Gottesdienst in der Friedenskirche in der Ebinger Weststadt gefeiert. Auch unter der Woche gibt es Angebote durch Hauskreise, Bibelstunden und Gebetskreise. Lobpreisabende für Alt und Jung werden ebenfalls gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Die Gruppen für Jungscharkinder und Teens finden weiterhin im evangelischen Gemeindehaus in Truchteltingen statt.

Pandemiebedingt wird für den Sommer ein gebührender Festakt für den „Neustart als SV Albstadt“ geplant.

*Micha Rudischhauser, GLK Albstadt*

## Reimund Stahl wird Bereichsleiter Gemeinde mit Schwerpunkt Personal

**„Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen“** – So steht es in Josua 24:15.

Und so ist es auch in unsere Eheringe eingraviert. Dieser Vers begleitet meine Frau Elisabeth (50 Jahre) und mich (ebenfalls 50 Jahre) nun schon seit 28 Jahren. Und wir fahren gut damit. Nicht immer himmelhochjauchzend, aber auch nie zu Tode betrübt, sondern immer mit der spürbaren Fürsorge durch Gott.

Die Wege, die wir bisher mit Jesus gegangen sind, haben mich (Reimund) nach einer Ausbildung zum Vermessungstechniker und ein paar Jahren im Beruf, 1995 auf das theologische Seminar nach Bad Liebenzell geführt. Während dessen verdiente Elisabeth unseren Unterhalt als Buchbinderin im Restaurierungshandwerk.

Von 2000 bis 2010 konnte ich viele wertvolle Erfahrungen als Landesjugendreferent im Süddeutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (SV-EC) sammeln. Über das missionarische Anliegen des EC bin ich bis heute dankbar, so dass mein Herz nach wie vor für den EC schlägt.

Meine nächste Stelle war die Aufgabe als geschäftsführender Gemeinschaftspastor im SV-Bezirk Ludwigsburg-Strohgäu mit Schwerpunkt in der Hemminger Christuskirche. Es ist ein Privileg, vollzeitlich geistlich leiten und Gemeinde bauen zu dürfen. Und das mit vielen leidenschaftlich engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht zu vergessen das großartige Team der hauptamtlichen Kollegen.

Und nun führt uns der Weg in eine neue, spannende, herausfordernde und zugleich schöne Aufgabe. Durch das SV-Komitee wurde ich am 26.3.2022 zum Bereichsleiter Gemeinde mit Schwerpunkt Personal berufen. Spätestens ab dem ersten September werde ich mich mit großer Vorfriede und dem nötigen Respekt dieser Aufgabe widmen. Für die Mitarbeitenden im geistlichen Dienst bin ich im Blick auf die Entwicklung von Konzepten, Recruiting, Begleitung, Entwicklung und Fortbildung zuständig. Für Gemeindeleitungskreise und Bezirksleitungskreise werde ich in Bezug auf diese Themen der Ansprechpartner sein. Auch in dieser neuen Aufgabe will ich zusammen mit meiner Frau Jesus dienen. Das hört sich ziemlich fromm



an und so soll es auch sein 😊. Denn „fromm“ (aus dem mittelhochdeutschen „vrum“) bedeutet nützlich und brauchbar.

Ach übrigens, zu diesem Haus gehören auch vier Kinder: Nils (23), Tom (22), Anne (18) und Ina (12).



Und die Vier haben bisher alles mitgemacht und sind ebenso mit Jesus unterwegs. Der Älteste auf Chuuk (Mikronesien) als Sozialarbeiter und Programmkoordinator bei der Philadelphia Christian School. Der zweite bald verheiratet als KFZ-Mechatroniker. Die Dritte studiert ab September Kindheitspädagogik und die Jüngste geht noch zur Schule.

Was für ein Geschenk, wenn man Kinder haben darf und diese auch „dem Herrn dienen“.

*Es grüßen freundlich Eli und Reimund Stahl*

**SVGEBET TAG**  
22. Mai 2022

Mehr Informationen und Material: [www.svgebetstag.de](http://www.svgebetstag.de)

**ita**

**SAVE the DATE: 10 Jahre ITA**

SA, **19.11.2022** Bad Liebenzell

Redner **Gustavo Victoria**

Liebzeller Mission | Interkulturelle Theologische Akademie  
[www.ita-info.de](http://www.ita-info.de) | 07052 17-7356 | [kontakt@ita-info.de](mailto:kontakt@ita-info.de)

**KINDER MISSIONS FEST**

Liebzeller Mission  
Mit Gott von Mensch zu Mensch

**KIDZ**

SAMSTAG  
21.05.  
+ SONNTAG  
22.05.  
2022

ANMELDUNG erforderlich

**HAPPY BIRTHDAY**

**WER?**  
Kinder 1.-5. Klasse

**WO?**  
Bad Liebenzell  
Durchführung abhängig von der dann gültigen Corona-Vereinbarung und selbstverständlich nur unter Einhaltung der Vorgaben.

**INFO**  
Nähere Infos ab dem 8. März 2022 auf [www.kimife.de](http://www.kimife.de)

Interkulturelle Theologische Akademie

**Warum ITA? Darum ITA!**

Weil Gott die Welt immer noch liebt, bilden wir Menschen für den weltweiten Auftrag aus.

**lernen // leben // weitersagen**

#theologischfundiert #praxisnah #auchohneabi #dual #geistlicheswachstum #gemeinschaft #6monatetoronto

Wähle das passende Format für Dich:

**CAMPUS BASED** **CHURCH BASED**

Schau gleich mal rein!

[www.ita-info.de](http://www.ita-info.de) / [kontakt@ita-info.de](mailto:kontakt@ita-info.de) / 07052 17-7356